

„RadlKultour“ begeistert



Beeindruckend war der Jongleur am Bunten Haus, eine von vier Stationen auf der Route. © CS

Miesbach – Radeln in der atemberaubend schönen Landschaft um Miesbach und bei jedem Päuschen Kultur genießen: Die Idee der RadlKultour ist so bestechend wie aufwendig in der Umsetzung. Zum vierten Mal haben der ADFC Miesbach und die Werkstatt Oberland am Sonntag die RadlKultour ausgerichtet, die sich – das kann man ohne Übertreibung sagen – zu einem Höhepunkt im kulturellen und freizeitsportlichen Leben der Kreisstadt entwickelt hat.

Hatte das Team um Gertraud Bügler vom ADFC anfangs noch große Routen über das Reisacher Wasserschloss bis Weyarn vermessen, hat es sich inzwischen auf einen kleineren Radius rund um Miesbach konzentriert: An vier Stationen auf der etwa 14 Kilometer langen Route warteten Attraktionen auf die Teilnehmer.

Zwar waren beispielsweise zum Giglberg, wo die Warngauer Musikanten spielten, einige Höhenmeter zu bewältigen, dafür konnten die Radler auf dem Weg von Gut Lichtenau zum Oberlinnerhof ihren Drahtesel einfach laufen lassen. Der Reiz der RadlKultour liegt vor allem darin, dass sie das, was üblicherweise auf Bühnen oder in Konzertsälen zu sehen ist, nach draußen holt. So setzte zum Beispiel das Machado Quartett mit Tango und Jazz aparte Kontrapunkte zur idyllischen Obstwiese von Gut Lichtenau.

Außerdem gibt es keine vorgegebene Fahrtrichtung oder Pflichtetappen. Die Teilnehmer radeln, wohin sie Lust und Laune führen – und freuen sich an den Stationen über Kunst, Apfel-Nuss-Streuselkuchen, frische Quark-Schmalznudeln, Hofeis und Getränke. Am Oberlinnerhof zum Beispiel wartete der Troll Wurlitz auf seine jungen Fans, am Bunten Haus gab es rund um die Uhr Programm, sodass jene, die nicht mobil sind, einfach verweilen konnten. Zum Beispiel zeigten hier ein Jongleur und die Tänzer vom TV Miesbach ihr Können. Wie viele Radler dabei waren, lässt sich nicht valide feststellen, so die Veranstalter.

BST